

Joachim Wolff

Von: Botschaft des Staates Israel - Berlin [information@israel.de]
Gesendet: Sonntag, 4. Januar 2009 16:50
An: info@jsw-studio.de
Betreff: Infobrief vom 04.01.2009



Newsletter der Botschaft des Staates Israel

Israel Diplomatic Network

 [Komplette Druckversion](#)

Botschaft des Staates Israel - Berlin

Sonntag, 04.01.2009

Ausweitung der Operation "Gegossenes Blei"



[weiter](#)



weitere Themen:

[Humanitäre Bemühungen werden trotz Raketenbeschuss weitergeführt](#)
[Videos](#)

[Interviews mit Botschafter Yoram Ben-Zeev und dem Gesandten Ilan Mor](#)

SICHERHEIT

Ausweitung der Operation "Gegossenes Blei"

Am 3. Januar wurde eine weitere Stufe der Operation "Gegossenes Blei" von der Regierung Israels beschlossen und am gestrigen Abend begonnen, einschließlich des Einmarschs von Panzertruppen und der Infanterie, mit Einberufung von Reservesoldaten im Hinblick auf eine mögliche Intensivierung der Operation. Das Ziel ist weiterhin die Zerstörung der Terror-Infrastruktur der Hamas innerhalb der Regionen der Operation, aus der Raketenabschüsse durch die Hamas stattfinden, um so eine deutliche Reduzierung der Raketen zu erreichen, die auf Israel und israelische Zivilisten abgefeuert werden.

Seit Ende der Waffenruhe waren es bis gestern 450 Gradraketen, Mörsergranaten und Kassamraketen, die auf Israel einprasselten. Kein souveräner Staat würde diesen tagtäglichen Beschuss seiner Zivilbevölkerung hinnehmen.

Allein am heutigen Tag sind einige Dutzend Raketen im Süden Israels eingeschlagen, durch die Personen verletzt wurden.

Bei der Operation im Gaza-Streifen erlag ein israelischer Soldat seinen Verletzungen, ein weiterer schwebt in

Lebensgefahr, dreißig weitere Soldaten sind leicht bis mittelschwer verletzt worden. Die verletzten Soldaten erhielten unmittelbare Erste Hilfe vor Ort und wurden zur Weiterversorgung in Krankenhäuser gebracht.

Die Operation "Gegossenes Blei" hat der Hamas bisher einen schweren Schlag versetzt: Hunderte von Terroristen wurden getötet, Dutzende von Hauptquartieren und Munitionslagern wurden zerstört, Tunnel sind gesprengt worden, die Waffenproduktionskapazitäten sind stark beeinträchtigt. Die Hamas-Führung hat die Zivilbevölkerung im Stich gelassen und sie ihrem eigenen Schicksal überlassen (Mohammed Bassiouni, Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten des ägyptischen Parlaments: „Wo ist die Hamas-Führung? Sie verstecken sich alle unterirdisch in Bunkern während der Angriffe.“)

In der Nacht auf den 4. Januar hat die IAF über 45 Ziele einschließlich Tunnel, Waffenlager und –fabriken sowie Abschussrampen angegriffen.

Israels Marine unterstützte die Bodentruppen und griff eine Vielzahl an Zielen an, darunter das Hauptquartier des Hamas-Geheimdienstes, Raketenabschussbasen und Hamas-Marinestützpunkte.

Die IDF wird weiterhin gegen die Hamas-Infrastruktur vorgehen. Die Hamas besitzt noch Terrorkapazitäten und wird ihre Terroraktivitäten nicht beenden. Mit Unterstützung des Iran hat die Hamas die Reichweite ihrer Raketen ausgedehnt und bedroht eine Million israelischer Bürgerrinnen und Bürger, 15% der Gesamtbevölkerung. Kein anderer Staat hätte es erduldet, seit 8 Jahren mit über 8000 Raketen angegriffen zu werden.

Durch den Missbrauch von Moscheen, anderen öffentlichen Einrichtungen und sogar Privathäusern als Waffenarsenale und Ausgangspunkte für Terrorereignisse, setzt die Hamas die in Gaza wohnhaften Palästinenser als ihre Geiseln ein – sie verwendet sie auf verabscheuungswürdige Weise als menschliche Schutzschilde. (Trotz alledem sind schätzungsweise 88% der Verluste während der Operation „Gegossenes Blei“ Kämpfer der Hamas).

Israel betont, dass es keineswegs die Absicht verfolgt, Gaza erneut zu besetzen. Die Operation „Gegossenes Blei“ muss jedoch vorläufig fortgeführt werden, während die IDF darauf hinarbeitet, die Gegenden einzunehmen, aus denen die Raketen auf israelische Städte abgefeuert werden.

Gleichzeitig führt Israel den Dialog mit der internationalen Gemeinschaft fort, um seine Ziele zu erreichen.

Israel war gezwungen etwas zu unternehmen, nachdem alle über acht Jahre hinweg unternommenen Versuche, den Terrorangriffen aus dem Gazastreifen ein Ende zu setzen, erfolglos geblieben waren. Hamas hat die Waffenruhe mit Israel missbraucht, nicht nur um weiterhin Raketen auf die Zivilbevölkerung abzufeuern, sondern auch ihre Waffenlager aufzustocken und sich auf eine Konfrontation mit der IDF vorzubereiten.

Israel ist jedoch kein Feind der palästinensischen Bevölkerung von Gaza: mehr als 400 Lastwagen mit humanitärer Hilfe und 10 Krankenwagen wurde in dieser Woche die Einreise nach Gaza genehmigt; diese Unterstützung wird auch weiterhin gewährt werden. Tatsache ist, im Gazastreifen herrscht keine humanitäre Krise.

(Außenministerium des Staates Israel, 04.01.09)

[▲ zum Anfang](#)

[🖨️ diesen Artikel drucken](#)

Humanitäre Bemühungen werden trotz Raketenbeschuss weitergeführt

Die Lieferung von Hilfsgütern an die Zivilbevölkerung des Gazastreifens ist eine der ersten Prioritäten der politischen und militärischen Entscheidungsträger in Israel. Dies machen sowohl öffentliche Aussagen als auch praktische Taten deutlich. So wurden unter anderem 20 Bewohner des Gazastreifens zu medizinischer Behandlung nach Israel evakuiert, darunter auch zwei verletzte Kinder. Auch große Mengen Hilfsgüter wurden in der vergangenen Woche in den Gazastreifen geliefert.

Die Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen und Staaten, die Hilfsgüter spenden, ist hervorragend und verläuft reibungslos. Mehr als 400 Lkw und damit mehr als 10 000 Tonnen medizinische Versorgungsgüter und Nahrungsmittel wurden in der vergangenen Woche über den Grenzübergang Kerem Shalom in den Gazastreifen geliefert. Derzeit werden damit mehr Güter in den Gazastreifen geliefert als während der fünf Monate der von der Hamas gebrochenen Waffenruhe.

Die Menge der übermittelten Güter ist abhängig von der Menge, die Hilfsorganisationen liefern können, und der Fähigkeit der Palästinenser, diese Güter abzufertigen. Grundsätzlich werden von israelischer Seite alle Hilfsgüter, deren Übermittlung beantragt wird, akzeptiert. Die Hilfsgüter wurden unter anderem von Jordanien, der Türkei, Ägypten und zahlreichen internationalen Organisationen gespendet.

Auf Bitten der Regierungen von Russland, Belarus, Moldau, Ukraine, Kasachstan, Norwegen, der Türkei und der Vereinigten Staaten von Amerika wurden am 2. Januar 2009 226 Ausländer und Inhaber doppelter Staatsangehörigkeiten aus dem Gazastreifen evakuiert.

(Verteidigungsministerium, 02.01.09)

Updates zur humanitären Hilfe unter: <http://www.aid2gaza.blogspot.com/>

▲ [zum Anfang](#)

 [diesen Artikel drucken](#)

Interviews mit Botschafter Yoram Ben-Zeev und dem Gesandten Ilan Mor

Interview mit Botschafter Ben Zeev (Bild, 04.01.2009) http://www.bild.de/BILD/news/politik/2009/01/04/israel-um-billder-k_C3_BCmmere-ich-michdrum-binh-1/botschafter-ben-zeev/gaza-nicht-zurueckerobern.html

Interview mit dem Gesandten Ilan Mor (Köln Stadtanzeiger, 04.01.09)
<http://www.ksta.de/html/artikel/1230850719530.shtml>

Interview mit dem Gesandten Ilan Mor (Berliner Zeitung, 02.01.09) <http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2009/0103/politik/0067/index.html>

Interview mit dem Gesandten Ilan Mor (Inforadio, 02.01.09) <http://www.inforadio.de/radiotoread.do?subpage=null&command=detailview&dataid=336063>

Interview mit dem Gesandten Ilan Mor (Straubinger Tagblatt, 02.01.09) <http://berlin.mfa.gov.il/mfm/Data/152063.pdf>

▲ [zum Anfang](#)

 [diesen Artikel drucken](#)

Videos

„Roter Alarm“ im Süden Israels:

<http://switch3.castup.net/cunet/gm.asp?ai=58&ar=panic02-V&ak=null>
<http://switch3.castup.net/cunet/gm.asp?ai=58&ar=panic01-D&ak=null>

Landung einer Gradrakete in Ashqelon:

<http://www.youtube.com/watch?v=DbSFPZWWuc8&feature=related>

„Genug ist Genug!“

<http://www.youtube.com/watch?v=iURBrVbSsSs>

Wie die Hamas ihre Kinder missbraucht:

<http://www.youtube.com/watch?v=eTGbP55HGis>

Powerpoint-Präsentation über die Erziehung palästinensischer Kinder zum Terror

<http://switch3.castup.net/cunet/gm.asp?ai=58&ar=Stuff001&ak=null>

Weitere Clips:

Kind auf dem Spielplatz:

<http://switch3.castup.net/cunet/gm.asp?ai=58&ar=PLAYGROUND-D&ak=null>

Kind im Schutzkeller:

<http://switch3.castup.net/cunet/gm.asp?ai=58&ar=TRAUMA-D&ak=null>

Hamas-Gehirnwäsche:

<http://switch3.castup.net/cunet/gm.asp?ai=58&ar=KALACH-D&ak=null>

Nach einer Warnung Israels vor einem Angriff ruft die Hamas Kinder auf, ein menschliches Schutzschild zu formieren:

<http://switch3.castup.net/cunet/gm.asp?ClipMedialD=1915990&ak=null>

Die IDF greift eine Moschee in Gaza an, die mehrere Explosionen nach sich zieht, ausgelöst durch die dort gelagerten Munitions- und Sprengstoffmengen:

<http://switch3.castup.net/cunet/gm.asp?ai=58&ar=attack%20on%20mosque%20-%20D&ak=null>

Interview mit dem Schauspieler John Voight im israelischen TV

<http://www.youtube.com/watch?v=phTtykyzWm0>

Terror – was wirklich in Nahost geschieht:

<http://www.terrorismawareness.org/what-really-happened/>

▲ [zum Anfang](#)

 [diesen Artikel drucken](#)

Wir vergessen dich nicht

Der israelische Soldat Gilad Shalit wurde vor 922 Tagen von der Terrororganisation Hamas in den Gaza-Streifen entführt. Er befindet sich noch immer in Geiselhaft.

[▲ zum Anfang](#)

[🖨️ diesen Artikel drucken](#)

WICHTIGE LINKS

▶ An- und Abmelden des Newsletters

- ▶ Newsletter-Archiv
 - ▶ Israel von A-Z
 - ▶ Medienspiegel der deutschen Botschaft Tel Aviv
 - ▶ Israel Ministry of Foreign Affairs
 - ▶ Israel Line - MFA Newsletter
 - ▶ Israel Defense Forces IDF
-

Dieser Newsletter mit Mitteilungen israelischer Ministerien und Meldungen aus der israelischen Presse wird von der Botschaft des Staates Israel / Abteilung Öffentlichkeitsarbeit zusammengestellt. Anmerkungen und Fragen richten Sie bitte an: botschaft@israel.de.

Für den Inhalt externer Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. [Disclaimer](#)

[Hier geht es zur vergrößerten Ansicht des Newsletters](#)